

Pool VIII: Different Every Time

Keywords: Asynchronizität, Deep time, Eigenzeit, Nostalgie, Präemption, Befristung, Zeitgenossenschaft, Zeitlosigkeit

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Master Fine Arts > Master Fine Arts

Nummer und Typ	MAF-MAF-Po00.18H.008 / Moduldurchführung
Modul	Pool
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Claudia Kübler, Laura von Niederhäusern
Anzahl Teilnehmende	maximal 12
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Studierende MFA, Students MFA
Lehrform	Seminar, Sprache: Deutsch und Englisch. Language: English and German
Zielgruppen	Studierende MFA Studierende aus anderen Master-Studiengängen (Master-Plattform CH): Bitte bewerben Sie sich nach dem 23. September via: studium.dkm@zhdk.ch
Lernziele / Kompetenzen	Ziel des Kurses ist es, die Selbstverständlichkeit des Zeitbegriffs zu hinterfragen, aktuelle Regime der Zeit zu beleuchten, aber auch nicht-westliche und nicht-anthropozentrische Zeitverständnisse aufzuwerfen. Unterschiedliche aktuelle Haltungen und Tendenzen (wie Präsentismus, Akzelerationismus, Slow-down) innerhalb der heutigen Zeitimperative werden untersucht und geben Anstoss, durch eigene Versuchsanlagen die Rolle der Bedingungen, Stimmungen, Affekte und ästhetischer Erfahrung von Zeitlichkeit auszuloten. The aim of the seminar is to put the notion of time into question, to examine actual time regimes as well as to raise non-western and non-anthropocentric time concerns. Different positions and tendencies (such as presentism, accelerationism and slow-down) within today's time imperatives will be explored, leading to our own experimental systems investigating the role of conditions, moods, affects and aesthetic experience in temporality.
Inhalte	Das Poolseminar „Different Every Time“ legt den Fokus auf verschiedene Phänomene und Aspekte heutiger Zeitregime. Über einen kurzen historischen Abriss zur Entwicklung des Zeitverständnisses und Zeitumgangs in der westlichen Welt – von der normativen Auswirkung der Einführung von Uhren im öffentlichen Raum und deren strengen Taktung von Arbeits- und Lebenszeit seit der Industrialisierung, bis zur rasenden, algorithmischen Unmittelbarkeit und globalen Synchronisierung unserer 24/7-Digital-Gesellschaften – gelangen wir zu ausgewählten Zeitbegriffen, die entlang von Beispielen aus Kunst und Theorie in der Diskussion vertieft werden. Dabei soll auch immer wieder kritisch gefragt werden, wo und wie das kulturell geprägte und konditionierte, lineare Zeitverständnis, unterlaufen und ausgehebelt wird und wie Zeitwahrnehmung geschärft und reflektiert werden kann: nicht zuletzt mit der Methode des Selbstversuchs, indem wir innerhalb des Seminars verschiedene Zeitexperimente entwickeln und durchführen.

The pool seminar „Different Every Time “ addresses different aspects and phenomena of present time regimes. After a short historical outline about the western development of the understanding and handling of time – from the normative effects of introducing clocks in the public sphere and their rigorous timing of work and life time since the industrialization, to the frantic algorithmic immediacy and global synchronization of our 24/7 digital societies – we will focus on a selection of time concepts which will be discussed in-depth through examples in contemporary art and theory.

In doing so, we will critically question the cultural conditioning of the linear time concept to ask where and how it is undermined or suspended. Further we will try to sharpen and reflect on our own perception of time by developing and realizing a series of different time experiments within the seminar.

Bibliographie / Literatur

Literatur:

- Pamela M. Lee (Chronophobia, On time in the arts of the 1960s, 2004)
- François Jullien (Ueber die „Zeit“, 2004)
- Armen Avanessian, Suhail Malik (eds.) (Der Zeitkomplex, Postcontemporary, 2016)
- Jonathan Crary (24/7, Late Capitalism and the End of Sleep, 2013)
- M. Bakhtin (Forms of time and of the chronotope in the novel, 1981)
- Hartmut Rosa (Beschleunigung und Entfremdung - Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit, 2013)
- Zygmunt Bauman (Liquid Times, Living in an Age of Uncertainty, 2006)
- Norbert Elias (Ueber die Zeit, 1984)
- Helga Nowotny (Eigenzeit, Entstehung und Strukturierung eines Zeitgefühls, 1989)
- Rüdiger Safranski (Zeit, Was sie mit uns macht und was wir aus ihr machen, 2015)
- Johannes Fabian (Time and the Other, How Anthropology Makes Its Object, 2014)
- Alexander Demandt (Zeit, Eine Kulturgeschichte, 2015)

Film / Kunst:

Alexander Kluge (Der Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit, 1985)
 James Benning (Nightfall, 2011)
 Coco Schrijber (Bloody Mondays and strawberry pies, 2008)
 Christian Marclay
 David Claerbout
 Alicja Kwade
 Julian Charrière
 Abraham Poincheval
 Sofia Hultén

Eine weiterführende Literaturliste wird bei der Einführung abgegeben.

Further references will be provided during the introduction.

Leistungsnachweis / Testatanforderung

Aktive Teilnahme; 80% Anwesenheitszeit/
 active participation; 80% presence time

Termine

17., 23., 24. Okt, 10.00 bis 13.00 h 5., 6. Dez, 10.00 bis 10.00 h (24 Stunden), 10. Dez., 17.00 - 20.00 h

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden